

Die Eleganz im werdenden Vereinen

Die Eleganz im werdenden Vereinen mit Mir selbst bezaubert Mich und lässt Mein Herzblut hoch und höher schlagen. Nicht auszudenken ist, wohin noch alles führen kann in der Entfaltung wunderbar geschmeidiger Talente, wie im Wissen um das Zeitenlose, das die Hoffnung stützt auf das Erreichen einer unerhört beglückenden Vollendung aller Dinge im Allhier. In dieser Perspektive ist es weise, dem Vergangenen nicht nachzutruern und dem Kommenden vertrauensvoll und heiter zuzuschreiten. Was Mich trägt ist die Gewissheit, dass das allumfassend Geniale Meiner Züge Wirkungen erzeugt, die schlussendlich zur Entspannung und Besänftigung, zur Wohlfahrt aller Geister und zur ewig heitern Seinsbetrachtung führen.

Diese Ansicht von Mir selbst ist zumal auf das äonenlang Geschaffene bezogen, das da ist und sich umflunkert und mit unerhörter Zähigkeit und Vehemenz das All belebt. In Meinem Eigentlichen aber Bin und bleibe Ich des Seins unübertrefflich sagenhafte Ruh, an der Ich Mich wie nichts erlaube. Also darfst du dich in Mir im selben Kontext und Gewahren aufgehoben sehn, indem du dich erkennst als lichterstrahlende Redoute der Allherrlichkeit, von Mir gezeugt und in die Gnadenfülle Meiner selbst voll Seele eingeladen.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)